

## Ansprechpartner

### Ärztliche Leitung

Chefarzt Prof. Dr. med. M. Raithel  
Internist, Gastroenterologe, Allergologe  
Interventionelle Endoskopie, Ernährungsmedizin (BLAEK)

### Oberärzte

A. Braun, Facharzt für Innere Medizin  
Dr. V. Rödl, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
K. Schramm, Fachärztin für Innere Medizin

### Leiter der Onkologie

Dr. E. Arnold, Facharzt für Hämato-Onkologie

### Sekretariat

Frau J. Amon, Frau M. Girbinger  
Telefon +49 (0) 9131 822-3253  
Telefax +49 (0) 9131 822-3571  
medizin2@waldkrankenhaus.de

## Kontakt

### Anschrift

Malteser Waldkrankenhaus Erlangen gGmbH  
Medizinische Klinik II, Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen

### Stationäre Patientenannmeldung

Bettenmanagement +49 (0) 9131 822-3302  
Sekretariat +49 (0) 9131 822-3253  
Notaufnahme +49 (0) 9131 822-4000

### Station 3

Schwester G. Königer  
Telefon +49 (0) 9131 822-3163

### Station 5

Pfleger R. Meissner  
Telefon +49 (0) 9131 822-3442

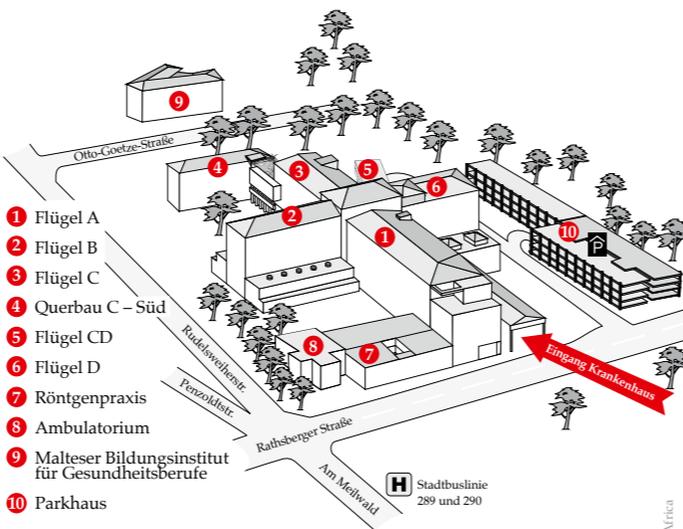
### Funktionsbereich (Endoskopie/Sonographie)

Frau K. Treichel  
Telefon +49 (0) 9131 822-3988

### Diabetes- und Ernährungsberatung

Frau S. Brackenhammer, Frau B. Dietz, Frau J. Ehrle  
Telefon +49 (0) 9131 822-3948, -3643, -3475

## Anfahrts- und Umgebungsplan



### Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Rathsberger Straße 57 | 91054 Erlangen  
Telefon: +49 (0) 9131 822-0  
info@waldkrankenhaus.de  
www.waldkrankenhaus.de

Träger des Malteser Waldkrankenhauses St. Marien ist:  
Malteser Waldkrankenhaus Erlangen gGmbH

Malteser  
Waldkrankenhaus  
St. Marien

 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.



## Medizinische Klinik II

Innere Medizin –  
Gastroenterologie, Interventionelle  
Endoskopie, Hämato-Onkologie,  
Diabetes und Stoffwechselerkrankungen

Malteser Waldkrankenhaus St. Marien, Erlangen

## Die Medizinische Klinik II

behandelt Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Fachgebiet der Inneren Medizin. Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung liegt dabei auf der Diagnostik und der medikamentösen und endoskopischen Therapie von gastroenterologischen Erkrankungen, Diabetes- und Stoffwechselerkrankungen sowie bösartigen Blut- und Krebserkrankungen. Die hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter und die moderne technische Ausstattung der Abteilung garantieren unseren Patienten dabei eine Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Neben der modernisierten Endoskopie und den neu renovierten Normalstationen werden schwer kranke Patienten auf einer Intensivstation gemeinsam mit der Medizinischen Klinik I überwacht und versorgt.

Obwohl in der Inneren Medizin ein immer stärkerer Trend zur Spezialisierung besteht, ist es uns seit langem ein besonderes Anliegen, unsere Patienten in ihrer körperlichen, seelischen und sozialen Einheit zu verstehen, um den Menschen in seinem Gesamtbild zu sehen und zu begleiten. Die verschiedenen Teilgebiete innerhalb der Med. Klinik II tragen zu einer hohen diagnostischen Qualität bei und werden von erfahrenen Fachärzten mit Spezialisierung in den jeweiligen Teilgebieten integrativ zusammengeführt, um moderne Behandlungsstrategien für unsere Patienten bzw. den Menschen in seiner Gesamtheit und Person anwenden zu können.

Wir wünschen Ihnen und allen unseren Patienten einen angenehmen Aufenthalt und eine baldige Genesung – wir wollen mit unserer Arbeit „Nähe zum Patienten finden, die medizinischen Befunde verständlich kommunizieren und für den Menschen vollständig da sein“ mit all unseren Mitarbeitern und Bereichen.

Ihr Prof. Dr. M. Raithel

## Die Schwerpunkte der Abteilung

### Die Gastroenterologie

umfasst speziell die Erkrankungen des Verdauungssystems, d. h. von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm sowie von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse.

Typische Krankheitszeichen sind Schluckstörungen, Sodbrennen, Appetitverlust, Übelkeit oder Erbrechen, Bauchschmerzen oder Koliken, Durchfälle, Magen-Darmblutungen oder Gewichtsverlust. Zur Diagnostik dienen Ultraschall, Endoskopie und Röntgen sowie Laborwerte und andere, spezielle Funktionsuntersuchungen.

### Die Endoskopie

erlaubt eine „minimal invasive“ Therapie verschiedener Erkrankungen im Magendarm-Trakt, d.h. es besteht die Möglichkeit Blutungen zu stillen, Engstellen ohne Operation aufzudehnen, Punktionen durchzuführen und Vorstufen von Krebs oder Polypen (sog. Neoplasien) mittels spezieller Resektionsverfahren zu entfernen. Endoskopisch können auch Ernährungssonden gelegt werden. Steine des Gallengangs- und der Bauchspeicheldrüse werden mit Ballon oder Körbchen entfernt oder durch das Stoßwellensystem zertrümmert. Bei Engstellen im Bereich des Magen-Darmtraktes, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse erfolgt die Einlage von Plastik- oder Metallprothesen.

### Die Hämatologie und Onkologie

befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen. Dazu gehören u. a. der Mangel an roten Blutkörperchen (Anämien) oder Blutplättchen (Thrombopenien), Störungen der Blutgerinnung, Leukämien, Lymphome oder Plasmozytome, Tumoren des Verdauungstraktes (Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse, Leber), des Urogenitaltraktes (Niere, Harnblase, Prostata und Hoden) der Lunge, der Brust oder der weiblichen Geschlechtsorgane, der Knochen oder des Bindegewebes (Sarkome). Bei Feststellung einer Tumordiagnose wird jeder Patient in einem sog. Tumorboard

mit allen anderen Fachgebieten besprochen, um die beste zur Verfügung stehende Therapieform entsprechend den aktuellen Leitlinien (Operation, Chemotherapie, Bestrahlung oder andere Verfahren) zu finden. Die Tumorboardkonferenzen finden u. a. mit Beteiligung universitärer Einrichtungen (Pathologie, Strahlentherapie) auf höchstem qualitativem Niveau statt.

### Die Palliativmedizin

dient der unterstützenden Behandlung von Patienten mit schwerwiegenden und nicht mehr heilbaren Erkrankungen mit dem Ziel, die Lebensqualität, Ernährung und psychische Konstitution soweit möglich zu erhalten und eine möglichst selbstständige Lebensführung in häuslicher Umgebung zu ermöglichen. Besonderer Wert wird dabei auf die Einstellung der Schmerzmedikation gelegt.

### Den Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)

behandeln wir nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft und den Vorgaben des Disease-Management-Programms (sog. Krankheitsmanagement bei bestimmten Erkrankungen) der Krankenkassen. Dies umfasst neben der medikamentösen und der Insulintherapie auch die persönliche Diabetesschulung, Ernährungsberatung, Gewichtsnormalisierung sowie die interdisziplinäre Behandlung des diabetischen Fußes.



## Spezialisierte Leistungen

- Alle diagnostischen, endoskopischen Untersuchungen im Magen-Darmtrakt (Magen- und Darmspiegelungen), ERCP (Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse) und der Endosonographie (endoskopische Ultraschalluntersuchungen) mit hochauflösender Videoendoskopie (HDTV)
- Endosonographische Punktionen und Interventionen
- Alle gängigen endoskopischen Eingriffe im Magen-Darmtrakt, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse mit Anwendung von Stents, Laser, Entfernung von Tumoren und Polypen (Neoplasien)
- Endoskopische Vollwandresektion (organerhaltende endoskopische Resektion des Darmes)
- Proktologische Untersuchungen bei Enddarm-erkrankungen
- Einsatz modernster, EDV-unterstützter Hygienetechnik zur Aufbereitung von Endoskopen und Instrumenten
- Sonographie der Bauchorgane einschließlich Kontrastmittelsonografie, Punktionen und Drainagen
- Notfallendoskopie und Notfallsonographie, endoskopische Blutstillungsmaßnahmen im 24 h Bereitschaftsdienst
- Funktionsuntersuchungen im Magendarm-Trakt
- Internistische Röntgenuntersuchungen
- Diagnostische Knochenmarkspunktionen
- Mikroskopisch-zytologische Untersuchung von Körperflüssigkeiten und Gewebeproben

- Chemotherapien, Hormon- und Immuntherapien bei soliden Tumoren oder hämatologischen Erkrankungen
- Palliativmedizinische und unterstützende Behandlung von Tumorpatienten (siehe auch Falblatt „Palliativmedizinischer Dienst“)
- Therapiebegleitende Schulung von insulinpflichtigen und nicht insulinbedürftigen Diabetespatienten
- Allergie- und Immundiagnostik, Ernährungsmedizin inkl. individueller Ernährungsberatung bei chronisch entzündlichen-, infektiösen-, allergischen- und mikroskopischen Darmerkrankungen, bei Nahrungsmittelallergien und –unverträglichkeiten sowie vielen anderen Grunderkrankungen.
- Durchführung standardisierter Provokationstests (Einfach- bzw. doppelt - blinde, placebo - kontrollierte orale Provokationstestungen; Histaminprovokation etc.)
- Durchführung immunologischer Mediator Diagnostik an Blut, Urin und Gewebe zur Allergie- und Intoleranzdiagnostik

